

Die finanzielle Belastung, welche Staat, Land und Gemeinde bisher durch die Wiener Stadtbahn zu tragen hatten, stellt sich somit auf 55,592.732 K, beziehungsweise 3,154.042 K und 5,501.255 K oder

im Jahresdurchschnitt auf Kronen	
für den Staat . . . . .	5,053.885
„ das Land . . . . .	286.731
„ die Gemeinde . . . . .	500.114

Die Summe der Gesamtbelastung während der Jahre 1898 bis 1908, d. i. das in Form des Zinsentganges sowie des Beitrages zum Betriebskostenabgange verbrauchte Kapital beträgt von dem mit Ende des Jahres 1908 verwendeten Anlagekapitale

des Staates per . . . . .	117,689.233 K = 47·24	Prozente
„ Landes „ . . . . .	6,815.154 „ = 46·28	„
der Gemeinde per . . . . .	11,798.699 „ = 46·63	„

## 10. Vergleich der Ergebnisse des Jahres 1902 mit jenen des Jahres 1908.

Für den Vergleich der Ergebnisse des Jahres 1908 wurde das erste Jahr, während welches sämtliche Strecken der Wiener Stadtbahn ganzjährig im Betriebe standen, d. i. das Jahr 1902, gewählt.

Gegenstand	1902	1908	1908 gegen 1902 ± Prozente
Baulänge . . . . . <i>km</i>	38·832	38·832	—
Betriebslänge . . . . . „	37·918	37·918	—
Verwendetes Anlagekapital . . . . . K	134,101.949	136,303.086	+ 1·64
„ „ pro			
Kilometer Baulänge . . . . . „	3,453.388	3,510.071	+ 1·64
In Verkehr gesetzte Züge . . . . . Anzahl	167.817	216.293	+ 28·89
Zugskilometer . . . . . „	2,653.919	3,212.293	+ 21·04
„ pro Lokomotive . . . . . „	42.805	51.811	+ 21·04
1000 Bruttotonnenkilometer . . . . . „	258.992	319.120	+ 23·22
1000 „ pro			
Kilometer Betriebslänge . . . . . „	6.830	8.416	+ 23·22
Wagenachskilometer . . . . . „	43,871.154	48,412.012	+ 10·35
„ pro Kilo-			
meter Betriebslänge . . . . . „	1,157.001	1,276.755	+ 10·35
Beförderte Personen . . . . . „	33,807.873	32,490.582	— 3·90
„ „ pro Kilo-			
meter Betriebslänge . . . . . „	891.605	856.864	— 3·90

Gegenstand		1902	1908	1908 gegen 1902 ± Prozente
Geförderte Personenkilometer . Anzahl		239,395.531	232,876.914	— 2·73
„ „ „ „ pro Kilometer Betriebslänge	„	6,313.506	6,141.593	— 2·72
Beförderte Güter . . . . .	t	398.536	348.179	— 12·64
„ „ „ „ Betriebslänge . . . . .	„	10.510	9.182	— 12·64
Einnahmen aus dem Personen- verkehr . . . . .	K	4,682.706	4,388.738	— 6·28
Einnahmen aus dem Personen- verkehr pro Kilometer Be- triebslänge . . . . .	„	123.496	115.743	— 6·28
Einnahmen aus dem Güterverkehr	„	566.599	941.805	+ 66·22
„ „ „ „ pro Kilometer Betriebslänge	„	14.943	24.838	+ 66·22
Gesamteinnahmen . . . . .	„	5,453.874	5,667.620	+ 3·92
„ „ „ „ Betriebslänge . . . . .	„	143.833	149.470	+ 3·92
Gesamtausgaben . . . . .	„	5,911.599	7,258.377	+ 22·78
„ „ „ „ Betriebslänge . . . . .	„	155.905	191.423	+ 22·78
Betriebskostenabgang . . . . .	„	457.725	1,590.757	+ 247·51
Gesamte Jahresbelastung . . .	„	5,821.803	7,042.880	+ 20·97
„ „ „ „ Kilometer Betriebslänge . .	„	153.537	185.740	+ 20·97

In der in Rede stehenden Periode haben somit die auf der Wiener Stadtbahn bewirkten Leistungen der Fahrbetriebsmittel zwar durchwegs zugenommen, die Anzahl der beförderten Personen, beziehungsweise die Menge der beförderten Güter hat hingegen abgenommen; ferner steht einer geringen Steigerung der Gesamteinnahmen eine bedeutend größere Ausgabensteigerung gegenüber, so daß demgemäß auch der Betriebskostenabgang und in weiterer Folge die Jahresbelastung beträchtliche Erhöhungen erfahren haben.